Sitzungsvorlage Nr. 1908/2019

Gemeinde Rudersberg
Rems – Murr – Kreis

Federführendes Amt:	Bauamt		
Behandlung	**Gremium**	**Termin**	**Status**
Entscheidung	Gemeinderat	24.09.2019	öffentlich

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie

Beschlussvorschlag

1. Die Straßenbeleuchtung wird in den nächsten Jahren schrittweise auf LED-Technologie umgestellt.

2. Für das Jahr 2020 wird ein Förderantrag zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED im Teilort Steinenberg eingereicht.

3. Die Verwaltung ermächtigt, bei Vorliegen einer Förderzusage die erforderlichen Maßnahmen auszuschreiben und an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Die für die Umstellung in Steinenberg benötigten Haushaltsmittel in Höhe von rund 145.000 EUR abzüglich Fördereinnahmen in Höhe von rund 28.500 EUR werden im Jahr 2020 zur Verfügung gestellt.

Sachverhalt

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Aktivitäten, die einen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten. Sie decken ein breites Spektrum an Klimaschutz-aktivitäten ab, von der Konzepterstellung bis hin zu investiven Maßnahmen. Von den Programmen und Projekten der Nationalen Klimaschutz-Initiative profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Kommunen, Unternehmen und Bildungseinrichtungen.

Im gesamten Gemeindegebiet sind insgesamt rund 1.730 Straßenlampen installiert. Der Bestand an Straßenlampen ist in Rudersberg – wie in den meisten Kommunen – weitgehend überaltert. Zudem entspricht die eingebaute Technik nicht mehr den gültigen Energieeffizienzanforderungen.

Zum Betrieb der Straßenbeleuchtung wurde Ende 2017 ein Straßenbeleuchtungsvertrag mit der Süwag Energie AG abgeschlossen (vgl. hierzu Vorlage Nr. 1469/2017).

Bei der laufenden Unterhaltung zeigt sich zwischenzeitlich, dass es aufgrund des Alters immer wieder zu Ausfällen kommt. Ein Ersatz mit den bisherigen Leuchten ist aufgrund der nicht mehr vorhandenen Bauart oftmals nicht mehr möglich. Insbesondere in Bereichen wo Sonderlampen wie z.B. in Steinenberg verbaut sind.

Insbesondere diese runden Ansatz-Leuchten verzeichnen derzeit die meisten Ausfälle und verursachen einen nicht unerheblichen Aufwand. Hinzu kommt, dass die Leuchten aufgrund der Bauform in das Lichtraumprofil ragen und dadurch immer wieder beschädigt werden.

Die Ansatzleuchten sind in folgenden Straßen im Einsatz: Römerstr., Kirchplatz, Kanalstr., Friedhofstr., Obersteinenberger Str., Birkenstr., Lenkstr., Backhausweg, Tannbachstraße.

Diese Gründe und nicht zuletzt aus Energie- und Kostengesichtspunkten ist vorgesehen die Straßenbeleuchtung Zug um Zug auf LED umzustellen. Da in Steinenberg derzeit die meisten Ausfälle zu verzeichnen sind, ist vorgesehen mit diesem Ortsteil zu beginnen.

In Steinenberg gibt es 258 Straßenleuchten die sich wie folgt aufteilen. 13x Überpannungsleuchten, 242 Mastleuchten und 3 Leuchten an Wandauslegern.

Von den 242 Mastleuchten sind 41 Stück mit den runden Ansatz-Leuchten bestückt. Anstelle der Ansatzleuchten sollen die Leuchten Trilux Lumantix Z zum Einsatz kommen. Durch die Bauform der zylindrischen Leuchten wird nochmals eine Lichtpunkterhöhung von 0,5 m erreicht. Durch die Bauform ragt die Leuchte auch nicht in den Verkehrsraum, was Ausfälle durch Unfälle reduziert.

Die übrigen Standorte sollen mit technischen Leuchten von Siteco ausgestattet werden. Je nach Standort und Masthöhe die SL 20 Micro, SL 20 Mini oder SL 20 Midi.

Stellungnahme der Verwaltung

Mit der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf moderne LED-Technik wird ein wichtiger Beitrag zur Energieeffizienz und Verkehrssicherheit geleistet. Mit der neuen Technik ändert sich aber auch das Licht. Bei vielen Mitbürgern ist oft der erste Eindruck: Es ist dunkler als vorher. Doch das täuscht. Denn mit der LED-Technik werden die Wege,

Straßen und Plätze teilweise heller als bisher beleuchtet. Das wird durch Berechnungen und Messungen belegt.

Durch die Linsentechnik wird das Licht viel gezielter dort eingesetzt, wo es gebraucht wird und eine zu starke Streuung -auch in den Nachthimmel- wird vermieden. Dafür bleiben z. B. Vorgärten, Hauszugänge oder Gebäudefassaden mehr oder weniger im Dunkeln. Weil das Umfeld nicht mehr voll mitbeleuchtet wird, kann es so in der Umgebung zu dunkleren Bereichen führen.

Es ist geplant einen Förderantrag aus dem Sondervermögen „Energie- und Klimafonds“ als Projektförderung für die Sanierung der Außen- und Straßenbeleuchtung zu erhalten. Die Förderhöhe beträgt in der Regel von 20% der zuwendungsfähigen Ausgaben Die Arbeiten zur Sanierung der Außen- und Straßenbeleuchtung werden nach Vorliegen einer Förderzusage öffentlich ausgeschrieben und anschließend an den günstigsten Bieter vergeben.

In den kommenden Jahren müssen dann weitere Haushaltsmittel bereitgestellt werden, um die Straßenbeleuchtung schrittweise umzustellen.